

A-K-N-Faktor: Kosten im Wundmanagement in der D-A-CH-Region: Analyse, Literatur & Grafiken

Gesamtüberblick: Kosten im Wundmanagement in der D-A-CH-Region

- **Gesamtkosten:** Die jährlichen Gesamtkosten für die Wundversorgung in **Deutschland** werden auf etwa **8 bis 8,1 Milliarden Euro/Jahr** geschätzt. Chronische Wunden stellen dabei einen wesentlichen Teil dar¹².
- In **Österreich** liegt der **Anteil bei ca. 1,2-2,2 Milliarden €/Jahr**
- Die Zahlen in der **Schweiz** sind nicht genau ausgewiesen. Realistisch gesehen (gemessen an der Einwohnerzahl) müsste dies ca. im Bereich von Österreich liegen.

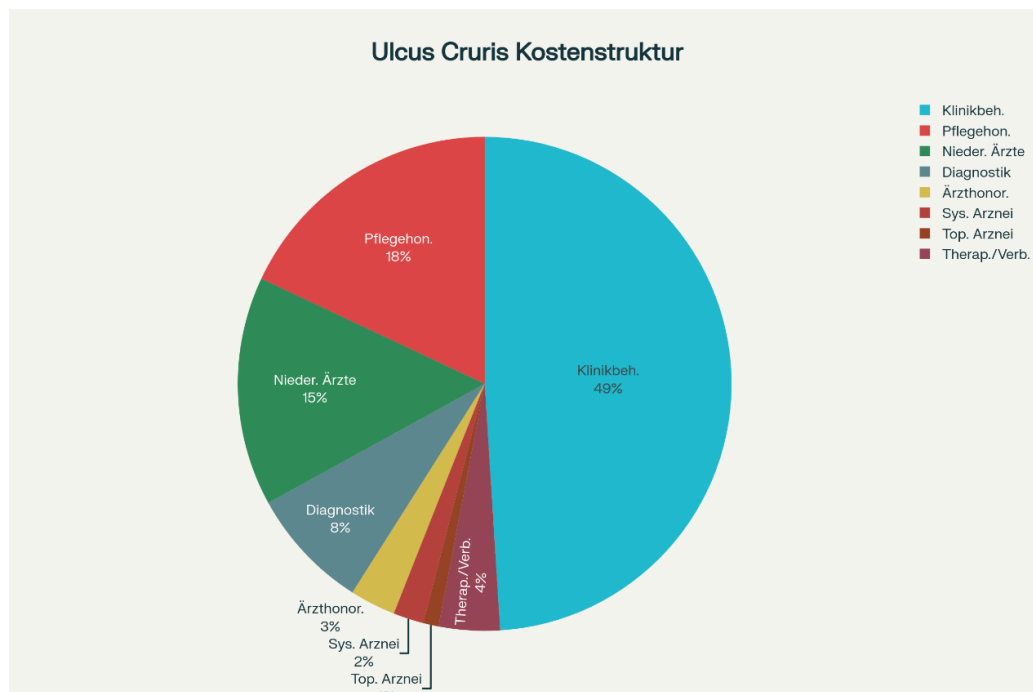


Gerhard Kammerlander,
MBA, akad.BO, DGKP/ ZWM-
ZertifizierterWundManager®
nach §64 GuKG

Teil 1: Deutschland

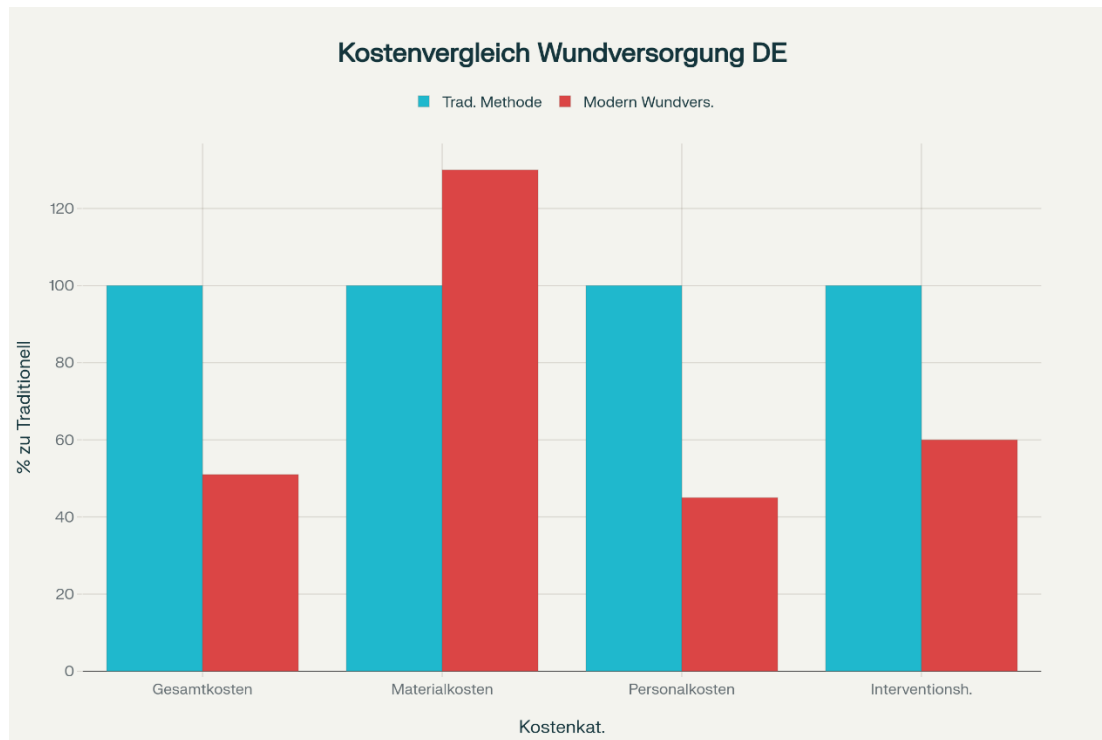
Überblick und Kerndaten 2009–2024:

Die jährlichen Gesamtkosten für die Wundversorgung in Deutschland werden auf etwa 8 bis 8,1 Milliarden Euro geschätzt – chronische Wunden verursachen einen wesentlichen Teil davon. Durchschnittliche Kosten für eine Versorgung pro Patient und Jahr: 8.000–10.000 € (z.B. Ulcus cruris). Größte Kostentreiber: Klinikaufenthalte, Honorare Pflegekräfte/Ärzte, Material.



Grafik 1: Kostenstruktur im Wundmanagement (Beispiel Ulcus cruris)

- Klinikbehandlungen: 49 %
- Pflegehonorare: 18 %
- Niedergelassene Ärzte: 15 %
- Diagnostik: 8 %
- Weitere medizinische Kosten: Restanteile



Grafik 2: Kostenvergleich – Traditionelle vs. Moderne Wundversorgung
Darstellung, dass moderne Verbandmethoden initial höhere Materialkosten bringen, Gesamtprozesskosten und Personalstunden aber deutlich senken (bis zu 43 % günstiger laut Studien).



Grafik 3: Anteil der Leistungsausgaben nach Versorgungssektor (DAK 2021)
Platzhalter für gestapeltes Säulendiagramm
Übersicht, wie sich stationäre, ambulante, pflegerische und Materialleistungen an den Gesamtausgaben verteilen.

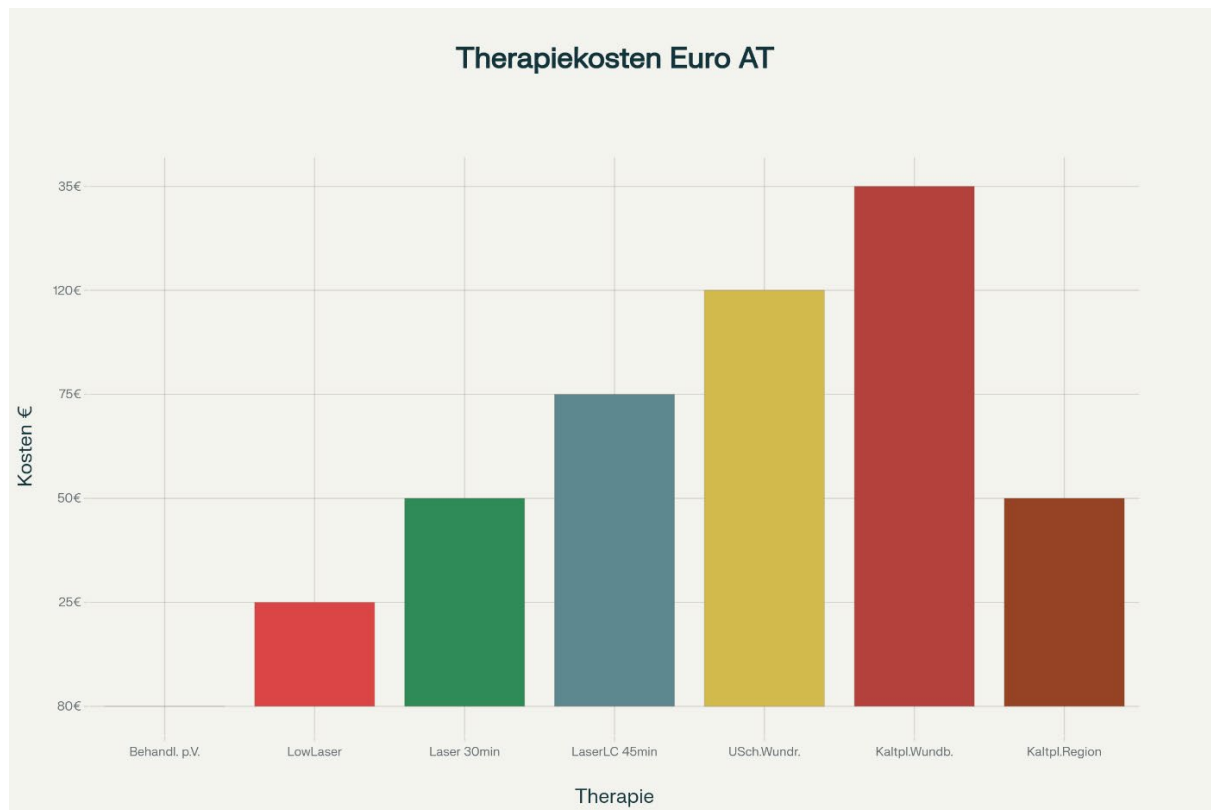
Zusammenfassung:

- Moderne Verbandstoffe senken über schnellere Heilung Gesamtkosten.
- Personalkosten wichtiger als Materialeinsatz.
- Weiterbildung zum Wundexperten: 900–1.300 € (privat zu tragen).

Teil 2: Österreich

Überblick und Kerndaten 2009–2024:

1,2–2,2 Mrd. Euro (3–3,5 % des Budgets) werden jährlich ausgegeben. Pro Patient betragen direkte Behandlungskosten (inkl. Ulcus cruris) jährlich 1.500–2.000 €.



Grafik 4: Therapiekosten im ambulanten Wundmanagement (Beispielhafte Tarifliste, 2023)

- Behandlungspauschale pro Verbandswechsel: 80 €
- Low-Level-Laser-Therapie: 25 €
- Kaltplasma-Therapie: 35–50 €
- Ultraschall-assistierte Wundreinigung: 120 €

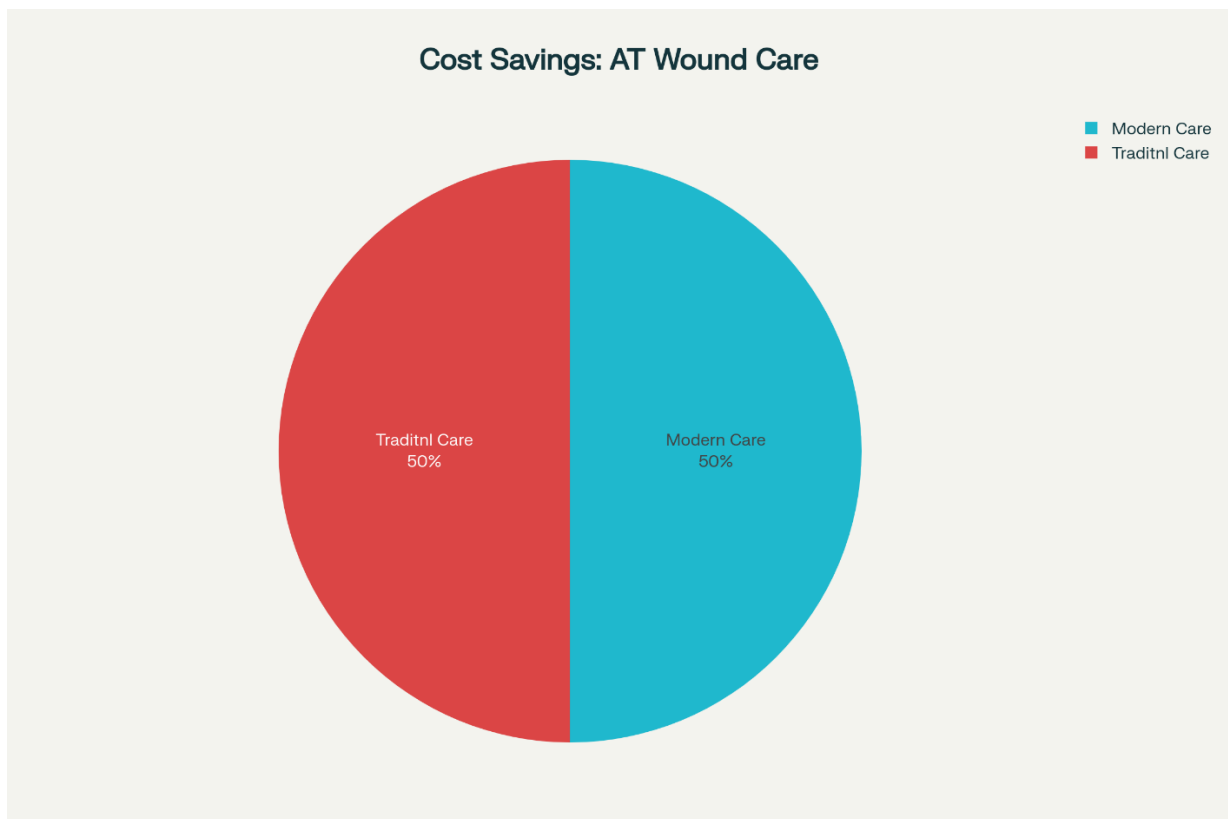
Grafik 5: Einsparungspotenzial bei moderner Wundversorgung zu traditioneller Methode *Platzhalter für Säulendiagramm*

Reduktion der wöchentlichen Prozesskosten um bis zu 50% durch moderne Verfahren:

- Traditionell pro Woche: 125,16 €
- Modern pro Woche: 63,00 €

Weitere Daten:

- Größter Kostenanteil: Personal, nicht Material.
- Ausbildung (akademisch): 3.500–8.100 € (zertifiziert, berufsbegl.).
- Herausforderungen: Fehlende Standards, Eigenanteile bei modernen Therapien.
- Trend: Interprofessionelle Teams, digitale Systeme, Telemedizin.



- Grafik 5: Einsparungspotenzial bei moderner Wundversorgung zu traditioneller Methode
Reduktion der wöchentlichen Prozesskosten um bis zu 50% durch moderne Verfahren:

Teil 3: Schweiz

Überblick und Kerndaten 2009–2024:

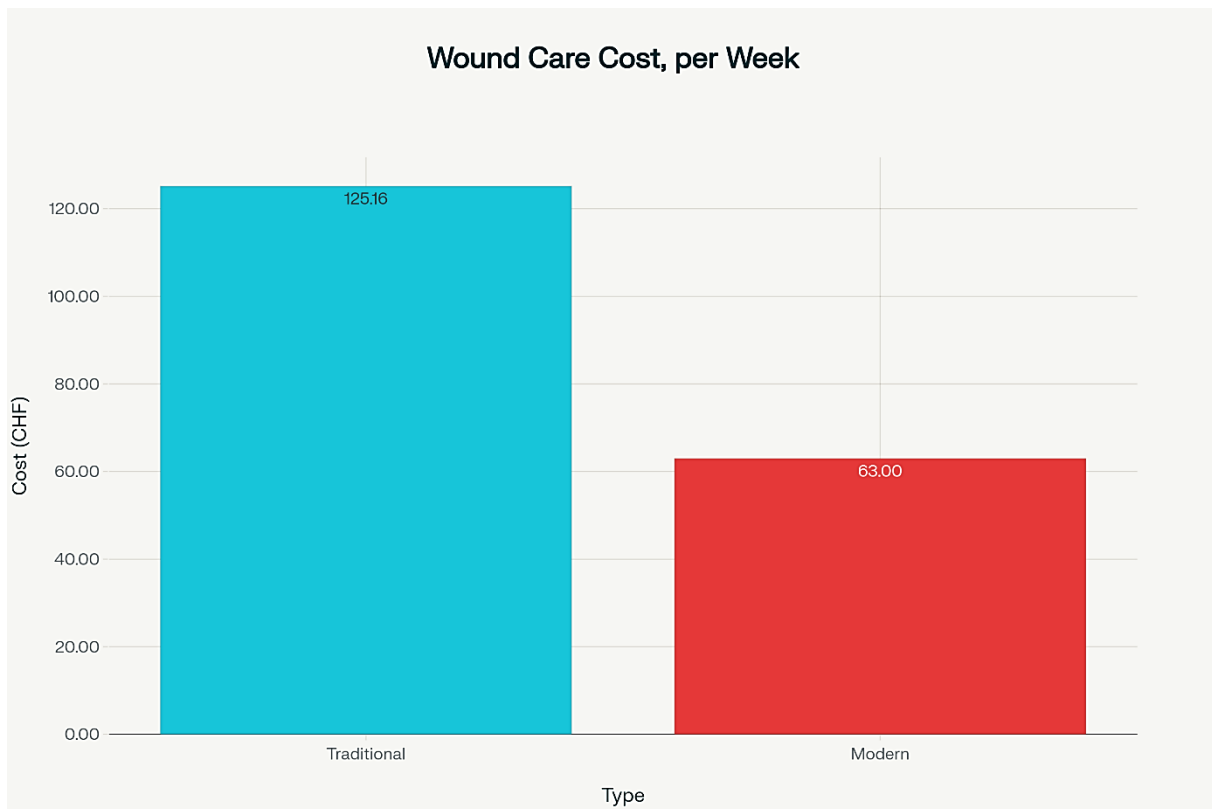


Kosten schwierig zu beziffern, durchschnittlich 52 CHF/Tag (Hauptanteil Personal, geringer Teil Material).

Modernes Wundmanagement ermöglicht erhebliche Kostensenkung bei kürzerer Therapiedauer.

Personalkosten dominieren, Material und Sonstiges geringer.

Grafik 6: Kostenverteilung im Wundmanagement Schweiz (pro Patient)



Grafik 7: Wöchentliche Kosten: Traditionell vs. Modern in der Schweiz

Auch in der Schweiz erlaubt modernes Wundmanagement eine Kostensenkung um bis zu 50 % im Vergleich zur konventionellen Methode.

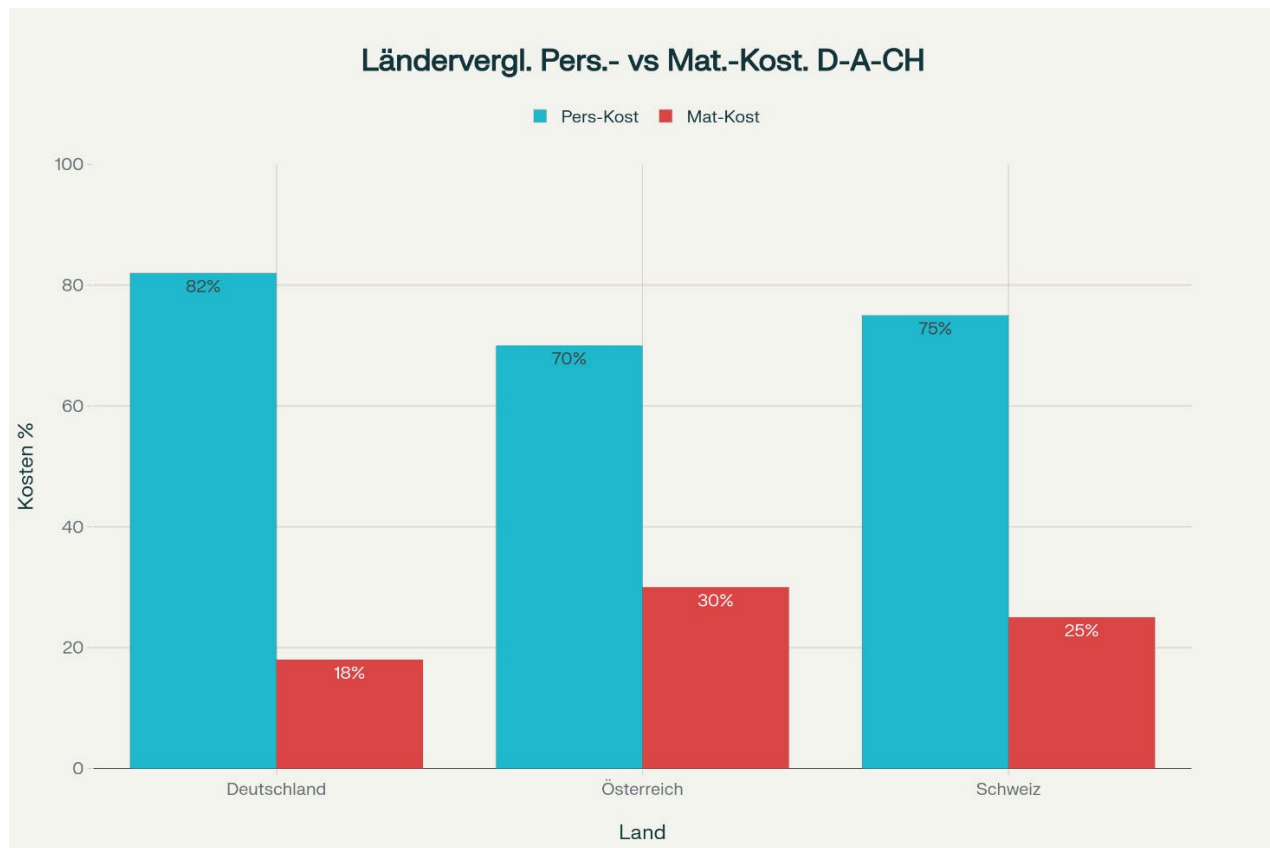
Kosteneffizienz, Weiterbildung und Herausforderungen - Schweiz

- **Kosteneffizienz:** Die Effektivität moderner Wundauflagen und Therapieprotokolle zur Kostensenkung ist belegt, aber die Umsetzung standardisierter Protokolle ist im Klinik- und ambulanten Bereich noch ausbaufähig²³⁴.
- **Fortbildungskosten-Schweiz**
- Die Ausbildung zur/zum **Wundexpertin/-experten** bei H+ (<https://t1p.de/3gbfw>) kostet in der Schweiz **ca. 7500 CHF**
- Die Ausbildung zu **ZWM-ZertifizierterWundManager®:in** an der **Akademie-ZWM AG** (<https://t1p.de/4ffg>) zwischen **4000-5000 CHF**
- Die Ausbildung/Studium **Careum FH** kostet ca. **7600 CHF** für CAS und **ca. 14.000-18.000 CHF** für DAS.

Die Spezialisierung für eine qualitätsgesicherte Wundversorgung unterstreicht die Notwendigkeit für das hochwertige Bildungsangebot in der Schweiz. ⁵⁶.

Trends

- Interprofessionelle und digitale Ansätze (z.B. Bildverarbeitung mit KI zur Wunddokumentation und besseren Kostenerstattung) gewinnen an Bedeutung⁷.



Grafik 8: Ländervergleich und zentrale Erkenntnisse

Grafik 8: Ländervergleich Personalkosten / Materialkosten (D-A-CH)

Platzhalter für gruppierte Balkendiagramme oder Tabelle

Fazit: Überall dominiert der Personalaufwand die Kostenstruktur. Moderne Verbandmaterialien lohnen sich volkswirtschaftlich nachweisbar.

Kernaussagen:

- Der A-K-N-Faktor (Aufwand-Kosten-Nutzen nach G.Kammerlander, H. Klier 1998) ist zentrale Steuerungsgröße in allen drei Ländern
(chrome-extension://efaidnbmninnibpcapjpcglclefindmkaj/https://www.akademie-zwm.ch/uploads/tx_scpublications/AKN-Faktor_-_und-Wundbehandlung_2018_GK_HK_01.pdf)
chrome-extension://efaidnbmninnibpcapjpcglclefindmkaj/https://www.akademie-zwm.ch/uploads/tx_scpublications/SteiermaerkischerWundkoffer-2-09.2005.pdf
- Effizienzsteigerung v.a. durch: gezielten Materialeinsatz, qualifiziertes Personal, digitale Dokumentation und interprofessionelle Versorgung.
- Die größten Einsparungen lassen sich durch schnellere Heilung, weniger Personalstunden und Prozessoptimierung erzielen.
- Herausforderungen bleiben v.a. in Finanzierung und Schnittstellenmanagement.

• Weiterführende Literatur und Links

1. [Höchste Qualität bei geringen Kosten – Ist das möglich? \(Kosten und Effizienz moderner Wundversorgung\)1](#)
2. [Kosten-Erlös-Defizit der ambulanten Wundversorgung in der Notaufnahme \(Kostenanalyse Uni Frankfurt\)4](#)
3. [BVMed – Wundversorgung: Aktuelle Richtlinien und Strategiepapiere8](#)
4. [Wundmanagement – Kosten der Weiterbildung6](#)
5. [Analyse & Verteilung der Kosten – Wundnetz Kiel: Chronische Wunde aus Sicht der Kostenträger \(PDF\)3](#)
6. [Digitale Wundversorgung und Versorgungsmodelle – MSD Deutschland \(PDF\)2](#)

Hinweis: Weiterführende und detaillierte Literatur, auch mit weiteren Zahlen oder klinischer Differenzierung z.B. nach Wundarten (DFS, Dekubitus, Ulcus cruris etc.), finden Sie in den angegebenen Links und PDF-Dateien (u.a. Wundnetz Kiel³ und SoMa-WL/Bonkowski, MSD²). Zuverlässige Übersichtsartikel bieten insbesondere DocCheck¹, Springer Medizin⁵, BVMed und in den genannten PDFs ausführliche Tabellen und Grafiken.

Zusammenfassung der wichtigsten Quellen für ein wissenschaftliches Literaturverzeichnis:

- Purwins et al., IMS Pharmatrend, Statistisches Bundesamt, diverse wissenschaftliche Fachzeitschriften (2010–2025, siehe oben).
- Aktuelle Analysen aus dem Universitätsklinikum Frankfurt, MSD Health Prize, BVMed und Pflege.de¹⁴⁸⁶³².

Alle Quellen wurden zuletzt zwischen 2023 und 2025 veröffentlicht bzw. aktualisiert.

1. <https://www.doccheck.com/de/detail/articles/35312-hoechste-qualitaet-bei-geringen-kosten-ist-das-moeglich>
2. https://www.msd.de/wp-content/uploads/sites/33/2022/01/gesundheitspreis21_SoMa-WL.pdf
3. https://wundnetz-kiel.de/wp-content/uploads/2018/02/Chronische_Wunde_Kiel_aus_der_Sicht_der_Kostentraeger_und_Politik_07022018.pdf
4. <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC7810611/>
5. <https://www.springermedizin.de/ebm/pflege/kostenfaktor-ambulante-wundversorgung-in-der-notaufnahme/17975338>
6. <https://www.pflege.de/krankheiten/chronische-wunde/wundmanagement-wundversorgung/>
7. <https://www.bvmed.de/themen/wundversorgung/entwurf-einer-nationalen-wundstrategie-fuer-eine-bessere-versorgung-von-wundpatient-innen-in-deutschland>
8. <https://www.bvmed.de/themen/wundversorgung>
9. https://www.lohmann-rauscher.com/fileadmin/publications/Schmitz_Eberlein_13.06.2008_-_Cost-effectiveness_im_Modernen_Wundmanagement.pdf
10. https://www.akademie-zwm.ch/uploads/media/konsensusdokumente/Kosteneffizienz_im_Wundmanagement_WU_WHS_2013.pdf
11. <https://www.rosenfluh.ch/dermatologie-aesthetische-medicin-2009-04/wundmanagement-vom-expertenwissen-zu-kosten-effektiver-heilung>

12. https://www.iqwig.de/download/a24-61_klinische-studien-im-therapiegebiet-wundbehandlung_finaler-rapid-report_v1-0.pdf
13. https://www.bbraun.at/content/dam/b-braun/de_de/website/produkte-und-therapien/wundverschluss/9993990_HCJ_Wundmanagement_11_12.pdf
14. https://www.hartmann.info/de-de/academy/inkontinenzmanagement/2023/e-learning_wundversorgung-und-kosten
15. https://www.iqwig.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detailseite_146051.html
16. <https://www.kma-online.de/aktuelles/management/detail/wundversorgung-und-wirtschaftlichkeit-im-umfeld-einer-klinik-a-39608/artikel-seite-0>
17. <https://sanubi.de/haeusliche-pflege/wundversorgung>
18. <https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/pdf/10.1055/a-1904-3302.pdf?cooperation=FYA2Y2daoHuNYj5ov0sYDhH4ZnnBbWDOzgMXf5ve>
19. <https://www.bibliomed-pflege.de/sp/artikel/45040-wundversorgung-in-europa>
20. <https://woundsinternational.com/wp-content/uploads/2023/02/7c956d281fd1660166c632e3af010280.pdf>
21. <https://www.akademie-zwm.ch>

Korrespondenzadresse:

Gerhard Kammerlander
Akademie-ZWM®
Schützenhausstrasse 30
CH-8424 Embrach
office@akademie-zwm.ch

Konfliktinteressen:

Der Autor erklärt, dass keine
Interessenkonflikte bestehen